

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1978)

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Araldit- Wettbewerb 1978



Wir suchen die originellste Verklebung

Im Hauptteil dieses Pestalozzi-Kalenders habt ihr über den von einem Schweizer Chemiker entdeckten stärksten Klebstoff der Welt gelesen (Seite 234). Nun sollt ihr ihn selbst ausprobieren. Die Wettbewerbsaufgabe heisst: Denkt euch eine originelle Ver-

klebung aus, wobei wir euch bei der Wahl des Gegenstandes (Mensch, Tier, Maschine, Natur-, Phantasiegebilde) und der Materialien (Eisen, Holz, Stroh, Glas, Papier, Keramik usw.), aus denen dieser zusammengefügt werden soll, völlige Freiheit lassen.

Allgemeine Hinweise:

Der Entscheid der Jury kann nicht angefochten werden. Eine Korrespondenz kann über den Wettbewerb nicht geführt werden. Die Arbeiten gehen urheberrechtlich mit deren Einreichung in den Besitz der Firma Ciba-Geigy über. Die Gewinner werden im Laufe des Sommers 1978 persönlich benachrichtigt, ihre Namen im Pestalozzi-Kalender 1979 aufgeführt.

Arbeitshinweise:

Ihr findet ARALDIT in allen einschlägigen Geschäften in blauen oder grünen Tuben, aber auch in grünen Portionenpackungen. Blau bedeutet, dass ihr viel Zeit für die Ausführung von komplizierten oder grossflächigen Arbeiten habt. Grün bedeutet, dass ihr schnell arbeiten müsst, denn dieser Klebstoff muss in 6–8 Minuten verbraucht werden. Welche Farbe ihr auch immer wählt, lest die Gebrauchsanweisung vor Beginn eurer Arbeit sorgfältig durch.

Und nun ... an die Arbeit! Wir freuen uns auf eure Arbeiten! Wir wünschen euch viel Spass beim

Araldit-Wettbewerb 1978.

Ciba-Geigy
Redaktion Pestalozzi-Kalender

Es winken folgende Preise:

Drei Preise der Teilnehmerkategorie A (Altersstufe bis und mit 13 Jahre): Je eine Fahrt nach Luzern mit Übernachtung und einer Führung durch das Verkehrshaus der Schweiz.

Drei Preise der Teilnehmerkategorie B (Altersstufe 14–18 Jahre): Je ein Flug nach München, um dort einen ganzen Tag im «Deutschen Museum» zu verbringen. Für die nicht so erfolgreichen Teilnehmer beider Altersgruppen stehen insgesamt 300 Trostpreise zur Verfügung.

Termin:

Die Arbeiten sollen, gut verpackt und mit der genauen Adresse und Altersangabe des Absenders versehen, bis 31. März 1978 an die folgende Adresse eingesandt werden:

CIBA-GEIGY AG
KA 5. 4
Postfach
4002 Basel

UDK-Wettbewerb

Kann man dir ein X für ein U vormachen?

«Nein, sicher nicht», wirst du jetzt sagen. Also gut, dann teste dich selbst.

Im Pestalozzi-Kalender findest du an verschiedenen Orten Artikel über wissenswerte Dinge aus dem Versicherungsbereich, die nicht zuletzt auch die Mofa-Fahrer interessieren dürften. Damit lassen sich bereits einige Fragen, die wir in diesem Wettbewerb stellen, lösen. Andere allerdings – doch dies wirst du selber herausfinden!

Preise:

Wer die ersten sechs Fragen richtig beantwortet und der Schätzfrage am nächsten kommt, darf sich zehn 30-cm-Langspielplatten nach freier Wahl wünschen. Wer im zweiten Rang landet, erhält neun Platten, im dritten Rang acht usw. Auf den Plätzen zehn bis dreissig gibt es je eine Platte.

Das sind die sieben Fragen:

1. Hans hat vom Mofa-Geschäft den Bericht erhalten, die Reparatur sei fertig. Er könne sein Mofa wieder abholen. Hans macht sich zu Fuss auf den Weg. Unterwegs übersieht er aus Unvorsichtigkeit einen Randstein und stürzt. Der Arzt stellt eine Sehnenzerrung fest. Wer bezahlt die Arztrechnung:
a) die Haftpflichtversicherung des Mofas
b) die Unfallversicherung des Mofa-Händlers
c) die Unfallversicherung von Hans
d) die AHV
2. Wem gehört das Motorfahrzeug mit dem schweizerischen Kennzeichen «A 20041»?
3. Welches ist die Höchstgeschwindigkeit für ein Mofa?
4. Darf Vreni, die gerade am 24. Dezember 1977 14 Jahre geworden ist, das Mofa ihres 18jährigen Bruders ohne Führerausweis benützen?
5. Darf ich mit dem Mofa die Autobahnen benützen?
6. Wenn man alle in der Schweiz eingelösten Mofas hintereinander in eine Reihe stellen würde (ohne Abstand), würde dann

die so entstehende Kolonne von Zürich aus eher nach Basel, nach Hamburg oder bis ans Nordkap reichen?

Und als 7. Frage eine Schätzung: Wie gross ist der genaue Bestand an Mofas am 31. Dezember 1977 in unserem Lande?

Teilnehmer die Bedingungen. Rechtsweg ist ausgeschlossen. Korrespondenzen können keine geführt werden.

Alle Gewinner werden benachrichtigt. Ausserdem wird im Pestalozzi-Kalender 1979 eine Namensliste der Gewinner veröffentlicht.

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme sind alle in der Schweiz wohnhaften Knaben und Mädchen bis zum 16. Altersjahr zugelassen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb anerkennt jeder

Schreibe alle Antworten auf den Wettbewerbston und sende diesen spätestens bis zum 31. März 1978 (Poststempel) ein an: Unfalldirektoren-Konferenz (UDK), Genferstrasse 23, 8002 Zürich.

Wettbewerbston «UDK-Wettbewerb»

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Strasse: _____

Postleitzahl: _____

Ort: _____

Meine Antworten:

1. Richtig ist _____

2. Das Motorfahrzeug gehört _____

3. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt _____ km/h.

4. _____ (ja oder nein)

5. _____ (ja oder nein)

6. Die Kolonne reichte ungefähr bis _____

7. _____ Mofas

Schweizer Jugend forscht

Bericht über den Junior- wettbewerb «Forscht mit!» 1976

Wettbewerb «Gelände und Klima»

In diesem Wettbewerb mussten Buben und Mädchen im ersten Halbjahr 1976 Nebel- und Frostlöcher, Windkanäle, Wärmezonen usw. rund um ihren Wohnort herum erfassen.

Erstaunlich war die Gewissenhaftigkeit und Richtigkeit, mit der in einzelnen Fällen bereits Zwölfjährige ihre Wettbewerbsarbeit ausgeführt hatten. Einigen Arbeiten lag sogar ein Herbarium oder Statistiken oder weitere Klima-Informationen bei.

Der Mehrzahl der Arbeiten konnten nützliche Daten entnommen werden. Von den 26 eingereichten Arbeiten hatten 23 die Wettbewerbsbedingungen erfüllt.

Dr. Gian A. Gensler; MZA Zürich

Für ihre hervorragenden Arbeiten erhielten eine Einladung zum Besuch der *Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch*:

Stephan Hirschi, Biel (1963)
Peter Keller, Winterthur (1964)
Susi Stauffer, Zürich (1960)

Daniel Zucol, Hinwil (1964)

Als Belohnung für eine sehr gute Arbeit konnten die *Meteorologische Zentralanstalt in Zürich* berücksichtigen:

Felix Bauknecht, Zürich (1965)
Ruedi Baumann, Aesch (1962)
Urs Berli, Ottenbach (1962)
Alois Boog, Beromünster (1960)
Werner Eugster, Lyss (1964)
Urs Graf, Heiden (1965)
Vreni Graf, Heiden (1963)
Roland Hofer, Neftenbach (1960)
Georg Kissling, Stans (1962)
Richard Kocherhans, Gossau (1962)
Urs Landolt, Stans (1962)
Margrit Rieben, Bern (1963)
Urban Wenk, Schmerikon (1961)
Stefan Zäch, Menzingen (1961)
Olav Zilian, Reinach (1963)

Für ihre gute Arbeit haben den *Pestalozzi-Kalender 1977* erhalten:

Reto Spörri, Hölstein (1962)
Hugo Vuyk, Turgi (1963)
Dani Wälchli, Langenthal (1963)
Boris Zürcher, Langenthal (1964)

Wettbewerb «Vergessene Kinderspiele»

Dieser Wettbewerb bezweckte, spielenswerte Kinderspiele der Grosseltern-Generation wieder zum Leben zu erwecken. Es haben sich recht viele Teilnehmer am Wettbewerb beteiligt, die meisten mit einem oder zwei Spielen.

Mit einem *Büchergutschein im Werte von Fr. 40.–* wurden ausgezeichnet:

Matthias Eugster, Lyss (1967)
Helen Lanz, Huttwil (1963)

Einen *Büchergutschein im Werte von Fr. 20.–* erhielten:

Theres Hodel, Zweisimmen (1963)
Regula Horlacher, Riniken (1963)
Elisabeth Hostettler, Safnern (1963)
Hanni Rieder, Rothenfluh (1963)
Annette Ziemke, Bärschwil (1962)

Den *Pestalozzi-Kalender 1977* bekamen für ihre Arbeit:

Alex Hasler, Eschen FL (1962)
Käthe Jakob, Gohl (1964)

Wir drucken im folgenden ein Kinderspiel ab, das es wert ist, wieder gespielt zu werden, und hoffen, dass es Spielnachfolger findet. Viel Spass beim Nachspielen!
Dr. M. Huldi, Dir. Seminar Liestal



«Hänseln»

Zu diesem Spiel braucht man 10–20 Nüsse (oder Münzen) und einen kleinen Kreisel, den Hänsel, den ihr aus einem Stück Holz gut selber schnitzen könnt.

2–6 Spieler setzen sich um einen Tisch, und jeder legt eine Nuss in die Mitte des Tisches. Nun dreht der erste Spieler den Hänsel. Liegt **H** oben, kann er die **H**älfte der in der Mitte liegenden Nüsse nehmen. Nun kommt der nächste Spieler an die Reihe. Liegt **a** oben, kann er **alle** noch in der Mitte liegenden Nüsse nehmen. Nun setzt wieder jeder Spieler eine Nuss. Jetzt kommt der nächste Spieler dran. Liegt **n** oben, darf er **nichts** nehmen. Liegt **s** oben, muss er eine Nuss **setzen** usw. Gewonnen hat, wer nach einer festgesetzten Zeit am meisten Nüsse hat.

Mitgeteilt von Helen Lanz, Huttwil

Zeichenwettbewerb



A. Zeichnen aus der Phantasie

Dieser Bereich erlaubt uns die grösste Freiheit, mit Formen und Farben Neues zu erfinden und zu gestalten. Trotzdem können einzelne Teile eines Phantasiebildes auch Erinnerungsbilder sein, zum Beispiel Menschen, Tiere, Gegenstände aller Art, die wir aber in ihrer Gestalt verändern und ausschmücken können. Durch Märchen, Sagen und andere Ge-

schichten wird unsere Bildphantasie angeregt. Wenn dabei die Farben eine besondere Bedeutung haben, so versuchen wir das Bild zu malen. – Auf die Rückseite schreiben wir den Titel des Bildes.

B. Zeichnen aus der Erinnerung

Darunter versteht man alles, was wir irgendwo gesehen und erlebt haben, auch Gegenstände, die

wir während des Zeichnens genau beobachten können, zum Beispiel eine Katze, die sich bewegt. Wir zeichnen oder malen alles so, wie wir es uns vorstellen können. Themen: Spiel, Sport, Arbeit, Reiseerlebnisse, Feste – Tiere, Zirkus, Zoologischer Garten – interessante Häuser, Häusergruppe, Bauplatz – Verkehr usw. Wenn nötig, schreibt den Titel auf die Rückseite der Zeichnung.

C. Zeichnen nach der Natur

Darin werden sich die Älteren versuchen, weil es hier darauf ankommt, trotz der vielen Einzelheiten, die wir entdecken, zuerst die grossen und wichtigen Formen und Farben zu erkennen, mit

denen wir unser Bild beginnen und aufbauen. Hier gilt es die Erscheinung der Gegenstände genau zu beobachten, zu vergleichen und das Wesentliche festzuhalten. Die Dinge erscheinen uns in ihrer perspektivischen Gestalt, also zum Teil verkürzt. Motive: Architektur, schöne Innenräume, Möbel, Häuser mit der Umgebung, mein Schulweg – Porträt, Haustiere, Pflanzen, Früchte, Stillleben, Landschaft usw. Oft genügt eine lineare Darstellung mit Bleistift, Feder oder Filzstift. Sofern das Motiv farbig interessant ist, versuchen wir es mit der Malerei. – Angaben über das Motiv auf der Rückseite der Zeichnung.



Das besondere Wettbewerbsthema: **Menschen begegnen Menschen.**

Im Zentrum aller Erlebnisse steht für uns alle die Begegnung mit Menschen, in der Familie, mit Freunden, Bekannten, Fremden. Eine Vielfalt von Möglichkeiten bietet sich an. Wo, wie und wann haben Menschen miteinander zu tun? Diese für uns so entscheidende Beobachtung und Erfahrung, wie Menschen untereinander Kontakte suchen und pflegen, gemeinsam etwas unternehmen, Beziehungen gestalten, das soll im Zeichenwettbewerb besonders zum Ausdruck kommen. Zum Beispiel: Die Welt der Kinder, der Jugendlichen, der Erwachsenen – Spiel, Sport, gemeinsame Unternehmungen, Wanderungen usw.

– die Familie, unsere Nachbarn, fröhliche Anlässe, Feste, komische Begegnungen, heitere Episoden – Hilfsbereitschaft, ältere Menschen und ihre Sorgen, wie können wir Jungen helfen, Kameradschaft – Arbeitende, Freizeitgestaltung, Ferienerlebnisse. – Schaut euch um, überlegt euch, wie ihr diese Kontakte gestaltet oder gestalten könntet! Unser tägliches Leben ist erfüllt von Eindrücken und Möglichkeiten, selber mitzutun. Titel oder kurzer Text auf der Rückseite der Zeichnung.

Allgemeine Hinweise

Die Technik ist freigestellt. Für die Zeichnung eignen sich Bleistift, Füllfeder, Kugelschreiber, Filzstift, Kreide.

Talon zum Zeichenwettbewerb 1978

(Bitte Blockschrift)

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Strasse: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Bestätigung der Eltern oder des Lehrers, dass die Arbeit ohne fremde Hilfe, nicht nach einem Bild oder einer Photo kopiert, angefertigt wurde:

Für die Malerei Farbstifte, Farbkreiden, Filzstifte, Wasserfarben. Nicht erwünscht sind technische Spielereien. Wählt ein kräftiges Zeichenpapier. Das Format soll 30/42 cm nicht überschreiten.

Der Talon auf Seite 146 ist – richtig ausgefüllt, – auf die Rückseite der Zeichnung zu kleben.

Der Titel oder das Thema der Zeichnung ist ebenfalls auf die Rückseite zu schreiben. Die Zeichnungen müssen ungefalt

bis 31. März 1978 an Pro Juventute, Pestalozzi-Kalender, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, eingesandt werden.

Das Preisgericht wird von den Herausgebern des Pestalozzi-Kalenders eingesetzt. Über den Wettbewerb kann kein Briefwechsel geführt werden.

Preise: Den besten Arbeiten winken Türluhren, Transistorradios, Kern-Reisszeuge, LPs, Fotoapparate usw.

2 Sonderpreise 1978:



Aus allen 1. Preisen werden 1978 zwei Sonderpreise ausgelost. Es sind:

**2 Freiflüge mit der Swissair
Zürich–Genf–Zürich**

Gestiftet von der SWISSAIR (Schweiz. Luftverkehr AG)



«Unser Igel»
Urs Wolf, 15jährig, Wald

«Eishockeyspieler»
Gisela Gut, 13jährig, Winterthur ►

Gewinner erster Preise des Zeichenwettbewerbs 1977

Die Liste enthält nur die Gewinner erster Preise und nicht all die Gewinner der vielen hundert weiteren Preise. Sämtliche Preise gelangen jeweils kurze Zeit nach Erscheinen des neuen Jahrganges zum Versand. Wer zu jener Zeit keine Zusendung erhält, hat nichts gewonnen.

Wir bitten, Anfragen zu unterlassen, da wir bei den vielen Einsendungen unmöglich einem Einzelnen Auskunft geben können.

1. Preis, Kategorie A

Eine Türler-Uhr erhalten:
10 Jahre und jünger: Bergmann Matthias, Lauenen; Bolliger Nicole, Zürich; Brütsch Daniel, Zürich; Flachsmann Samuel, Schiers; Maurer Barbara, Bern; Maurer Lillian, Binningen; Schmutz Beatrice, Heimberg; Thalmann Dorothee, Uster. **11 Jahre:** Bühler Re-



gula, Jegenstorf; Cuny Philipp, Basel; Egger Michael, Bülach.

12 Jahre: Scheidt Elisabeth-Silvia, Bern; Schmid Kathrin, Uhwiesen. **13 Jahre:** Baumann Hans, Herrliberg; Hersperger Annegret, Triengen; Leibundgut Mary, Rüfenacht. **14 Jahre:** Meier Jürg, Bülach; Müller Toni, Kiesen. **15 Jahre:** Maeder Susanne, Langenthal.

1. Preis, Kategorie B; einen Transistor-Radio, ein Kern-Reisszeug, einen Stokys-Baukasten, Fotoapparate usw. erhalten:

10 Jahre und jünger: Bergmann Michael, Lauenen; Champeaux Etienne, Hinterkappelen; Ernst Kaspi, Jona; Fahrni Peter, Roggwil; Giezendanner Susi, Nesslau; Gut Patrick, Kottwil; Hofer Gabriela, Muttenz; Hubler Bruno, Stein; Kerle Isabel, Schwarzenburg; Kerle Michael, Schwarzenburg; Rieder Susanne, Hindelbank; Siegenthaler Gabi-Evi, Muri.

11 Jahre: Gerber Maria, Aarau; Sägesser Jörg, Pohlern; Schwarb Christa, Rütihof. **12 Jahre:** Brunner Max, Davos-Laret; Bürki Jac-

queline, Birsfelden; Engel Stefan, St.Gallen; Holenweg Christine, Meggen; Moser Janine, Greifensee; Nydegger René, Binningen; Rubin Lea, Thusis; Weber Gisela, Zürich. **13 Jahre:** Bucher Felizitas, Horw; Dietz Dieter, Magden; Graber Verena, Hermrigen; Gut Gisela, Winterthur; Heuscher Barbara, Herisau; Käser Hans Paul, Witzwil; Rutishauser Martin, Feldmeilen; Ryser Christine, Wettlingen; Schmutz Elisabeth, Lampenberg; Schwarb Gabriela, Rütihof; Sutter Anna, Säriswil; Weber Anna Maria, Menziken. **14 Jahre:** Kübler Marianne, Fällanden; Mülle Peter, Kriens; Schnell Dieter, Sumiswald; Spring Max, Ostermündigen; Willi Andreas, Bern; Zimmerli Rolf, Seon. **15 Jahre und älter:** Freitag Hans-Rudolf, Wettswil; Meier Ruth, Unterstammheim; Schwendimann Renate, Thun; Zaugg Ruedi, Rheinfelden.

Ehrenpreise:

Einen Ehrenpreis erhalten, da ihnen vom Preisgericht bereits ein früheres Jahr eine Uhr zuerkannt worden ist:

Berger Kathrin, Bern; Burckhardt Marion, Zürich; Bürki Nicole, Birsfelden; Foglia Amilcare, Volketswil; Hostettler Jürg, Jegenstorf; Käppeli Stefan, Luzern; Maurer Christoph, Bern; Maurer Dani, Binningen; Maurer Niklaus, Bern; Neugebauer Claudia, Zürich; Nyf-

feler Matthias, Jegenstorf; Ramseier Ursula, Schüpbach; Rupp Markus, Brenzikofen; Rutishauser Karin, Feldmeilen; Rutishauser Monika Feldmeilen; Schibig Dolores, Zumikon; Schmid Andreas, Chur; Schneider Regula-Franziska, Rietheim; Wolf Urs, Wald.

Gewinner erster Preise des Collagewettbewerbs 1977

1. Preis, Kategorie A

Eine Türler-Uhr erhalten:

7 Jahre: Fehr Francine, Bern.

11 Jahre: Philippin Jean-Claude, Männedorf. **12 Jahre:** Haimoff

Patrick, Zollikon; Kunz Jacqueline, Flawil. **13 Jahre:** Reichen Bettina, Frutigen.

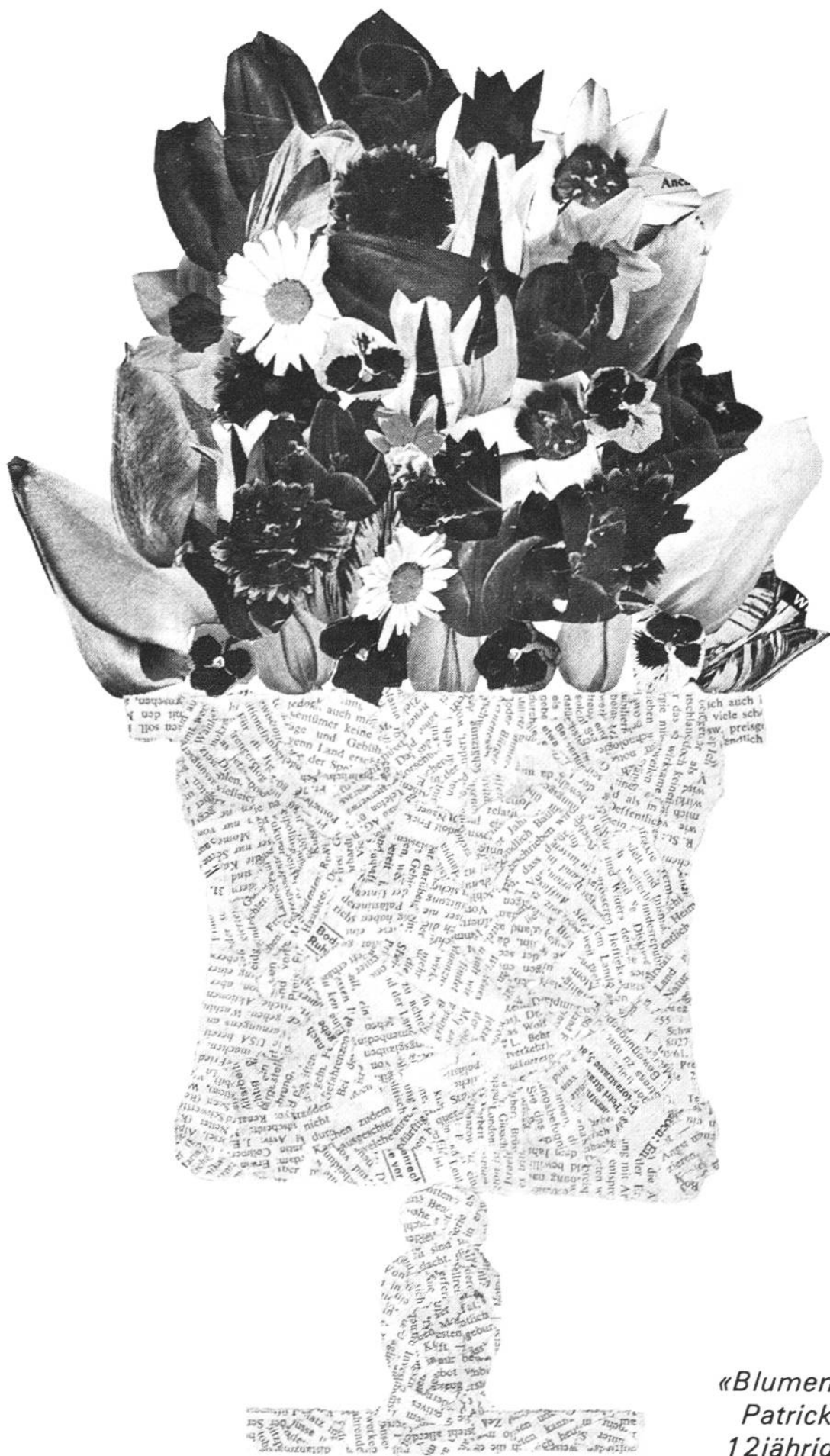
1. Preis, Kategorie B; einen Transistor-Radio, ein Kern-Reisszeug, einen Stokys-Baukasten, Fotoapparate usw. erhalten:

9 Jahre: Bärtschi Evi, Thun; Maurer Christoph, Bern. **12 Jahre:** Bürki Jacqueline, Birsfelden.

13 Jahre: Handschin Elisabeth, Dornach; Iselin Markus, Bülach; Lüscher Dorothea, Kölliken.

14 Jahre: Schenker Gabi, Wangen; Wepfer Brigitte, Rudolfingen.

15 Jahre: Dürig Johanna, Untersiggenthal; Haenni Karin, Uster.



*«Blumenwunder»,
Patrick Haimoff,
12jährig, Zollikon*



«Pipi-Langstrumpf»
Evi Bärtschi, 9 Jahre, Thun

**Spitzensportler
trinken**

apollo 5
Bernhard Russi

apollo
drink

natürlich erfrischend gesund
Thurella AG,

Dubach

Wer dichtet das beste Butter-Versli?

... so haben wir im letzten Schatzkästlein gefragt, und ihr habt uns geschrieben! Der Pösterler konnte die vielen Briefe kaum tragen!

Allen, welche ihr Versli eingesandt haben, möchten wir ganz herzlich danken. Es hat uns riesig gefreut, dass so viele kleine Dichterinnen und Dichter sich die Mühe genommen haben, an den Tisch zu sitzen und uns ihre Gedanken über die Butter zu senden.

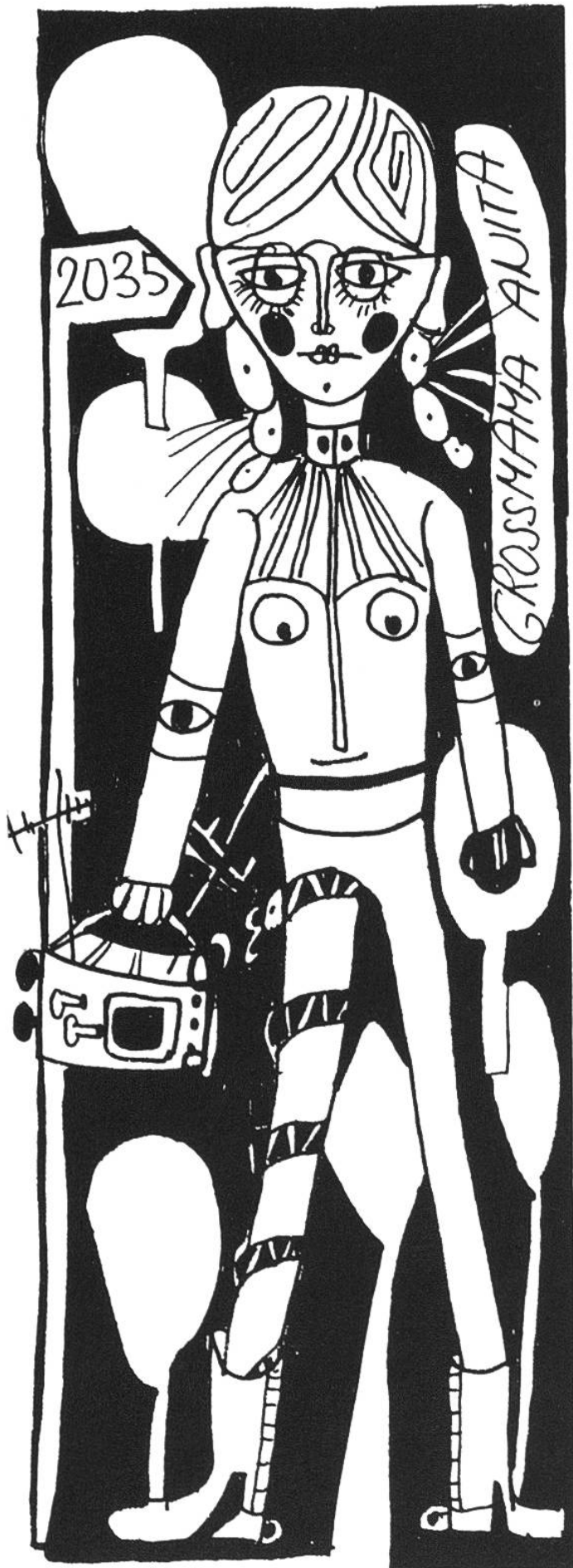
Unterdessen haben – wie wir es versprochen hatten – hundert lustige T-Shirts ihre Abnehmer gefunden, und wir sind sicher, dass diejenigen, die sie tragen, Freude daran haben.

Dass wir hier keinen Platz haben, die Namen all der vielen Versli-Einsender zu veröffentlichen, tut uns etwas leid, aber dafür zeigen wir hier ein Foto eines solchen Floralp/Rosalp-Leibchens, und wir glauben, dass damit alle zufrieden sein werden.

Also, nochmals vielen, vielen Dank an alle, die mitgemacht haben.

Zentralverband Schweizerischer Milchproduzenten





Grossmama im Jahre 2035

Vielen Dank, liebe Mädchen, für eure ideenreichen Beiträge zum Wettbewerb. Es war ein Vergnügen, die Geschichten über unsere zukünftigen Grossmütter zu lesen. Langweilig wird es wohl auf dieser Welt nie werden. Nur schade, dass wir euch nicht in Aktion sehen dürfen!

Hier ein paar Rosinen:

Frisuren

Der neueste Hit kommt vom Mars; das Haar wird zu vielen kleinen Schwänzen gebunden – das ist die Frisur fürs Leben.

Kosmetik

Es gibt Make-up-Automaten mit Dauerbelag, Salben, die die Haut

von Falten befreien, und Pillen, die ewiges Wangenrot hinzubringen.

Kleider

Die Jeans überdauern, und viele Grossmütter schwärmen für Cowboy-Stiefel. Auch der Bundesrat hat auf Jeans umgestellt.

Nahrung

Viele sprechen von Spezialpillen. Selbstgebackenes und -gekochtes ist Luxus. Auf dem Mars werden viereckige Mondkartoffeln und gezuckertes Zwiebelfleisch angepriesen.

Verkehr

Die einen sehen sich im eigenen Flugzeug, die anderen preisen das Landleben ohne Auto. Reisen zum Mond sind alltäglich.

Umwelt

Verschiedene sehen eine totale Zerstörung voraus; die meisten glauben aber an die wiederkehrenden, goldenen alten Zeiten mit Pferdekutschenfahren, Treppensteigen und Flur-Spaziergängen.

Politik

Amerika, China und Europa haben sich zusammengeschlossen. Russland hat sich selbst aufgegeben. Die Restlichen leben wie zu Zarenzeiten. Seit es Antiaggressionspillen gibt, währt Frieden zwischen den Völkern. Der Staat

schreibt die Kinderzahl vor und gibt die Pille gratis ab. Arbeitslose schickt man in die Entwicklungsländer.

Lustiges

Grossmama duscht sich mit Coca Cola: Wasser wäre zu teuer.

Mein Ideal sind schöne Kleider, keine Krampfäden und nicht viel Runzeln.

Die FKK-Strände verschwinden im Kampf gegen die Umweltverschmutzung.

Die Eltern arbeiten morgens; nachmittags widmen sie sich ihren Hobbys und fördern den Nachwuchs.

Die Lehrer schlafen meist schon nach der ersten Stunde ein, weil das Summen der vielen Apparate zu monoton ist.

Mädchen tragen kurz nach der Geburt Ohringe, Buben aber Nasenringe.

Die Gewinnerinnen des «Silbernen Schlüssels» sind:

Winkler Vreni, Affoltern a.A., 15 J.
Dürig Johanna, Untersiggenthal, 15 J.

Rüfenacht Annerös, Tscheppach, 14 J.

Moser Janine, Greifensee, 12 J.

Ruster Barbara, Hinteregg, 13 J.

Oriet Carmen, Reinach, 13 J.

Bircher Bettina, Meikirch, 14 J.

Huber Brigitte, Bischofszell, 14 J.

Bucher Franziska, Horw, 12 J.

Neugebauer Claudia, Zürich, 14 J.

Nationalitätenschilder für Autos

A	Österreich	EAU	Uganda
ADN	Südjemen	EC	Ecuador
AL	Albanien	ET	Vereinigte Arab. Republik
AND	Andorra	ETH	Äthiopien
AUS	Australien		
		F	Frankreich
B	Belgien	FL	Liechtenstein
BDS	Barbados		
BG	Bulgarien	GB	Grossbritannien
BH	Britisch-Honduras	GBA	Alderney
BR	Brasilien	GBG	Guernsey
BRG	Guayana	GBJ	Jersey
BRN	Bahrein	GBM	Insel Man
BRU	Brunei	GBZ	Gibraltar
BS	Bahama-Inseln	GCA	Guatemala
BUR	Burma	GH	Ghana
		GR	Griechenland
C	Kuba		
CC	Konsularisches Corps	H	Ungarn
CD	Diplomatisches Corps	HK	Hongkong
CDN	Kanada	HKJ	Jordanien
CGO	Kongo Kinshasa		
CH	Schweiz	I	Italien
CI	Elfenbeinküste	IL	Israel
CL	Ceylon	IND	Indien
CNB	Nordborneo/Labuan	IR	Iran
CO	Kolumbien	IRL	Irland
CR	Costa Rica	IRQ	Irak
CS	Tschechoslowakei	IS	Island
CU	Curaçao		
CY	Zypern	J	Japan
		JA	Jamaika
D	Deutschland, Bundesrep.		
DDR	Deutschland, Demokr. Rep.	K	Kambodscha
DK	Dänemark	KWT	Kuwait
DOM	Dominikan. Republik		
DY	Dahomey	L	Luxemburg
DZ	Algerien	LAO	Laos
		LS	Lesotho
E	Spanien	LT	Libyen
EAK	Kenia		
EAT	Tansania	M	Malta

MA	Marokko	S	Schweden
MC	Monaco	SCV	Vatikan
ME	Spanisch-Marokko	SF	Finnland
MEX	Mexiko	SGP	Singapur
MS	Mauritius	SK	Sarawak
MW	Malawi	SME	Surinam
		SN	Senegal
N	Norwegen	SP	Somalia
NA	Niederländ. Antillen	SS	Wellesley
NF	Neufundland	SU	Sowjetunion
NIC	Nicaragua	SWA	Südwestafrika
NIG	Niger	SY	Seschellen
NL	Niederlande	SYR	Syrien
NZ	Neuseeland		
		T	Thailand
P	Portugal	TC	Kamerun
PA	Panama	TG	Togo
PAK	Pakistan	TN	Tunesien
PE	Peru	TR	Türkei
PI	Philippinen	TT	Trinidad und Tobago
PL	Polen		
PTM	Malaysia	U	Uruguay
PY	Paraguay	USA	Vereinigte Staaten
R	Rumänien	VN	Vietnam
RA	Argentinien		
RB	Bolivien	WAG	Gambia
RC	China (Taiwan)	WAL	Sierra Leone
RCA	Zentralafr. Republik	WAN	Nigeria
RCB	Kongo Brazzaville	WD	Dominica
RCH	Chile	WG	Grenada
RH	Haiti	WL	Santa Lucia
RI	Indonesien	WS	West-Samoa
RIM	Mauretanien	WV	Saint-Vincent
RL	Libanon		
RM	Madagaskar	YMN	Jemen
RMM	Mali	YU	Jugoslawien
RSM	San Marino	YV	Venezuela
RSR	Rhodesien		
RU	Burundi	Z	Zambia
RWA	Rwanda	ZA	Südafrika